



Letzte Rheinmühle
bei Ginsheim.

Die beiden Møller im Groß-Rhein
vor der Schiffsmühle
1909.

Einladung

zur

2. Mitgliederversammlung des Vereins Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Der Vorstand lädt satzungsgemäß zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein für

**Freitag, 12. März 2010, 19.30 Uhr
in das Bürgerhaus Ginsheim, Zimmer 2.**

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Herbert Jack
2. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009 durch Herbert Jack
3. Kassenbericht für 2009 durch die Schatzmeisterin Karin Lübbecke-Eckert
4. Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache zum Tätigkeits- und zum Kassenbericht sowie Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Wahl eines Wahlvorstandes für die Neuwahl unseres 1. Vorsitzenden
8. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Ausblick auf das Jahr 2010 und Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand bitte mindestens eine Woche vorher, also spätestens am 28. Februar 2010, schriftlich vorzulegen.

Im Anschluß an die Versammlung – ab ca. 20.30 Uhr – stehen der Architekt Gerhard Heidacker und der Holzbaufachmann Michael Anspach zur Verfügung, um Fragen zur Konstruktionsplanung der Schiffsmühle zu beantworten.

Dieser Teil ist öffentlich. Hierzu dürfen Sie gerne Ihre Freunde und Gäste einladen.

Herbert Jack

1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder
und liebe Freunde unseres Schiffsmühlenvereins,

Zunächst möchte ich Ihnen – zugleich auch im Namen des Vorstandes – ein gesundes und glückbringendes Neues Jahr 2010 wünschen. Mögen viele Ihrer Vorsätze und Ihrer Wünsche, die Sie in das neue Jahr setzen, in Erfüllung gehen.

Bevor wir uns dem neuen Jahr widmen, ist ein ganz besonders herzliches **„Dankeschön“** angebracht. Viel Hilfe hat unser Verein im abgelaufenen Jahr erfahren. Von Ihnen, unseren Mitgliedern und Freunden.

Bei all unseren Aktivitäten sind wir auf **Sie** angewiesen, und es ist immer wieder begeisternd, wie intensiv Sie uns zur Seite stehen. Da wurden Stände aufgebaut zu den Veranstaltungen wie zum Beispiel bei unseren beiden Festen am Liegeplatz oder bei unserer Beteiligung am Ginsheimer Weihnachtsmarkt. Da wurden Kuchen gebacken und Suppen gekocht. Da wurden Bilder, Fotografien, Zeichnungen – ja sogar Modelle der ehemaligen Schiffsmühle zur Verfügung gestellt. Es wurde viel Zeit investiert und Engagement gezeigt. Und all dies freiwillig und ehrenamtlich.

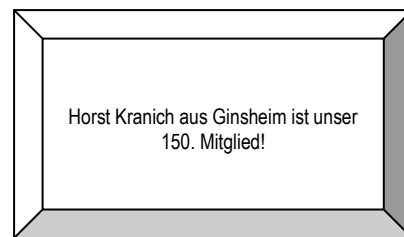
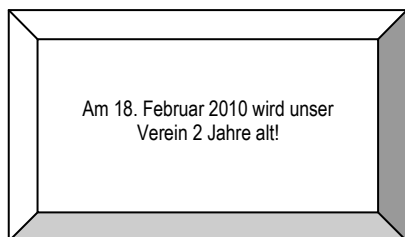
Es ist kaum möglich, all die vielen und vielfältigen Hilfen und Unterstützungen aufzuführen, die uns im Laufe des Jahres weiter gebracht haben. Aber jede einzelne Hilfe ist in der Tat einen besonderen Dank wert, der hiermit ausgesprochen wird.

Denn ohne **Sie** hätten wir vieles nicht machen können. Und wir wären nicht dort, wo wir sind.

Was dann noch „im Hintergrund“ passiert und wie weit wir im abgelaufenen Jahr gekommen sind – darüber informieren wir Sie wieder recht aktuell auf den weiteren Seiten dieser Ausgabe der Schiffsmühlen-Info. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre. Wenn Sie noch Fragen oder Hinweise haben: jedes Vorstandsmitglied steht Ihnen zur Verfügung.

Im Namen des Vorstandes grüße ich Sie herzlich

Ihr



Was passiert zur Zeit?

In unserer letzten Ausgabe der Schiffsmühlen-Info vom November 2009 haben wir Ihnen unsere Arbeiten an den Konstruktionsplänen geschildert. Diese sind inzwischen zu einem guten Teil abgeschlossen.

Noch im Dezember konnten wir die umfangreiche Ausschreibung für den Ponton, erstellt von dem Schiffsbauingenieur G. Kratzenberg aus Mainz, an verschiedene Schiffsbauunternehmen schicken. Wir warten täglich auf die ersten Angebote und sind sehr gespannt, wie wir mit unserer Preisschätzung liegen.

Michael Anspach aus Kostheim ist sehr intensiv mit allen Punkten zum Haus beschäftigt: Nachdem er die Details für die Schnittpunkte zum Ponton bekommen hat, erstellt er die Pläne für das komplette Fachwerkhäuschen mit den Zwischenböden zur Aufnahme der Geräte, mit der Gestaltung des Bodens, mit der Verschalung der Außenhaut etc. etc.

Darüber hinaus beschäftigt er sich mit der Gestaltung des Daches sowie mit der Ausarbeitung der entsprechenden Ausschreibungsunterlagen.

Weiterhin pflegt er den Kontakt mit Dachdeckern, damit auch für die Gestaltung und die Ausführung des Daches eine ansprechende und sachgemäße Lösung erarbeitet wird.

Letztlich nutzt Herr Anspach seine Kontakte zu Gerüstbauern, da während der Montagezeiten für das Haus und für das Dach selbstverständlich ein Gerüst erforderlich ist.

Und damit sind wir schon beim nächsten Punkt: Wir sind bislang davon ausgegangen, dass die Montage des Hauses und des Daches an Land erfolgen sollte. Schon allein aus der bis dahin ungeklärten Frage, wie man auf einem schwankenden Schiff ein gerades Bauwerk erstellen kann.



Nun hat aber eine Anfrage bei der Firma Riga in Mainz ergeben, dass durch das Herausziehen des Pontons aus dem Rhein, den Transport zu einer Montagestelle diesseits des Hochwasserdammes und das Zurückbringen der komplett montierten Mühle in den Flusslauf Kosten in Höhe von weit mehr als 50.000 Euro anfallen würden. Eine Summe, die wir einfach nicht aufbringen können.

Herr Anspach konnte uns nun aufgrund seiner Erfahrung bestätigen, dass eine Montage auf dem Wasser problemlos zu bewältigen ist. Die Teile werden in dem Sägewerk so passgenau vorbereitet, dass ein „schiefes“ Zusammenbauen ausgeschlossen ist.

Nun suchen wir seit wenigen Tagen einen Montageplatz und führen hierzu verschiedene Gespräche.

Zwei denkbare Alternativen werden zunächst geprüft:

Zum einen könnte die Montage vielleicht im Ginsheimer Altrhein erfolgen. Voraussetzung wäre, dass keiner der Anlieger in seinen Aktivitäten beeinträchtigt wäre.

Zusätzlich lassen wir prüfen, ob wir möglicherweise im Gustavsburger Hafen, in der Nähe des Segelclubs Main Spitze, eine vorübergehende Bleibe finden könnten.

Grundsätzlich wäre ja auch eine Montage am späteren Liegeplatz möglich, was jedoch mit weiteren Erschwernissen verbunden wäre. Für das Verbringen der ca. 40 bis 50 Tonnen Holz auf den Ponton und für den Aufbau der Konstruktion sowie die Montage des Daches ist der Einsatz eines Kranes angebracht. Am Liegeplatz sind wir jedoch ca. 25 m vom Stellplatz des Kranes entfernt. Das bedingt den Einsatz eines größeren Kranes – mit den entsprechenden Kosten.

Nun, wir werden sehen, was sich ergibt ...

Anhand von diesem Familienfoto, das uns Frau Helga Reichmann zur Verfügung gestellt hat, haben wir die Form des Bugs erstmals so deutlich erkennen können. Die Konstruktionspläne wurden entsprechend angepasst.

Bilderausstellung am 22. November 2009 und Ginsheimer Weihnachtsmarkt 11. bis 13. Dezember 2009



Die Bilderausstellung am 22.11.2009 bei Doris Reinheimer. Bild: Egbert Gojowy

Diese beiden Veranstaltungen boten uns erneut eine Möglichkeit, unser Projekt vorzustellen. Dies ist immer wieder notwendig, da wir nicht erwarten können, dass die Mehrheit der Bevölkerung uns und unser Vorhaben nach der Kürze der Zeit, in der unser Verein besteht kennt. – Auch ist es bei solchen Gelegenheiten möglich, eventuell noch bestehende Vorbehalte zu klären und in den meisten Fällen zu zerstreuen.

Zur Bilderausstellung sind uns unerwartet viele Exponate zur Verfügung gestellt worden. Einige waren dabei, die uns neue Erkenntnisse bezüg-

lich der Form der Schiffmühle und insbesondere des Pontons ermöglichten (siehe Seite 2). – Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Dankeschön“ an alle Helfer.

14 neue Mitglieder haben an diesen Tagen ihren Beitritt zu unserem Verein erklärt. Alle wurden herzlich willkommen geheißen. Somit zählte unser Verein zum Jahresende 148 Mitglieder. Auch dies ein stattliches Ergebnis, das innerhalb weniger als 2 Jahren erreicht wurde.

Hessischer Stiftungstag am 17. November 2009

Der Hessische Stiftungstag ist ein Forum für Begegnung und Vernetzung. Interessierten dient er als Informationsplattform rund um das Thema Stiftungen und Stiften. Darüber hinaus fördert der Hessische Stiftungstag den Stiftungsgedanken und rückt ihn stärker in die öffentliche Wahrnehmung. Zur Teilnahme an diesem Stiftungstag wurden wir über die Stiftung Flughafen Frankfurt am Main in das Kurhaus Wiesbaden eingeladen.

Vielen interessierten Besuchern standen Karin Lübbecke-Eckert, Michael Maurer und Herbert Jack zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Hier zeigte Ministerpräsident Roland Koch, dass er über unser Vorhaben recht gut informiert ist, und er bestätigte gegenüber Herbert Jack in einem kurzen Gespräch sein Vertrauen, dass mit den Arbeiten recht bald angefangen wird. – Nun denn: wir sind „dran“!

Impressum:

Verein Historische Rheinschiffmühle Ginsheim e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 51149
Fax 06134 956 007
E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de
www.schiffsmuehle-ginsheim.de

Vorstand:

1. Vorsitzender	Herbert Jack
2. Vorsitzender	Manfred Treber
Schatzmeisterin	Karin Lübbecke-Eckert
Schriftführerin	Elke Guthmann
Beisitzer:	Ingrid Jabang
	Michael Maurer
	Klaus Wolf

Bankverbindungen:

Konto 187 5493 bei der Volksbank Main Spitze, BLZ 508 629 03
Konto 16 033 003 bei der KSK Groß-Gerau, BLZ 508 525 53